

B 3 am Sonntag wieder teilweise gesperrt

Baumfällungen werden fortgesetzt – in Devese wohl erst im Februar

Autofahrer aufgepasst: Am Sonntag wird erneut ein Teil der Bundesstraße 3 gesperrt.

VON ANDREAS ZIMMER

HEMMINGEN. Die Baumfällungen für den Bau der B-3-Ortsumgehung werden fortgesetzt. Alle Arbeiten sind am vergangenen Sonntag nicht geschafft worden. Mit Sonntag, 14. Dezember, gab es bereits im Vorfeld einen zweiten Termin, der nun auch genutzt wird. Dafür wird die B 3 zwischen dem Landwehrkreisel und der Einmündung der Göttinger Chaussee in die B 3 in Hemmingen-Westerfeld erneut ab 5 Uhr gesperrt. Nach Auskunft der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr soll die

Sperrung aber voraussichtlich am späten Nachmittag aufgehoben werden und nicht erst gegen 22 Uhr wie am 7. Dezember.

Der Verkehr zwischen dem Ricklinger Kreisel und Hemmingen wird auf die B 65 in Richtung Hameln geführt und dann über die Göttinger Chaussee bis zur Einmündung in die B 3. Die nächsten Fällungen sind laut Behörde voraussichtlich im Februar 2015. Dann sollen die Bäume an der K 221 zwischen dem Gewerbepark und der Ortschaft Devese weichen. Weitere Meldungen zur B 3:

■ **CDU kritisiert Grüne:** Als „nicht hilfreich“ hat gestern die Hemminger CDU-Ratsfraktion die Äußerung der Grünen über Bürgermeister Claus Schacht (SPD)

bezeichnet. Die Grünen meinten, der Bau der B-3-Ortsumgehung sei umstritten, weil „die Stadt seinerzeit bedingungslos den Empfehlungen des Bürgermeisters gefolgt ist, dass alles hingenommen wird, was das Landesamt für Straßenbau haben will“. CDU-Fraktionschef Ulff Konze mahnte: „Abrüsten ist jetzt angesagt und raus aus den Schützengräben! Konstruktiv für Hemmingen – das ist unser gemeinsamer Auftrag.“ Konze räumt ein: „Menschlich habe ich Verständnis für die Enttäuschung der Umgehungsgegner, die lange und leidenschaftlich gegen das Projekt gekämpft haben.“ Doch mit dem symbolischen Spatenstich sei es Zeit „die Ergebnisse zu akzeptieren“.



Was nach der Abholzung so alles zum Vorschein kommt: Wenig ansehnliche Container entlang der B 3 an der Stadtgrenze. Zimmer

■ **Boikott beim Bürgerverein:** Der Arbeitskreis Dorfentwicklung im Bürgerverein Devese betrachtet den symbolischen Spatenstich als unsinnig. „Die verantwortlichen Repräsentanten der Befürworter hätten gut daran getan auf die Siegesfeier zu verzichten“, schreibt der Verein und stellte klar, dass er den Spatenstich boykottiert und die Deveser nicht zur Teilnahme aufgerufen habe. Der Verein konzentrierte sich, sobald der Bau des Deveser Kreuzes beginnt, darauf zu überprüfen, ob dort der zuge-

sagte „optische und akustische“ Schutz eingehalten werde.

■ **„Aktion Pro B 3 Umgehung“ wartet ab:** Der Vorstand des Vereins entschied, auf seiner Facebook-Seite nur noch über den Fortgang der Arbeiten und gegebenenfalls Presseartikel zu berichten. „Von weiteren Stellungnahmen werden wir erst einmal Abstand nehmen, denn sie würden nur einen Streit weiter befeuern, der nach dem ersten Spatenstich nun einfach nicht mehr sinnvoll erscheint“, heißt es weiter.

Leute, Leute

Schacht wird Vorstandschef

Hemmingens Bürgermeister Claus Schacht wird ab Januar 2015 Vorstandsvorsitzender im Niedersächsischen Studieninstitut für kommunale Verwaltung mit Sitz in Hannover.



Bislang war er dort als Fachlehrer tätig. Aber was ist nun zeitintensiver: die bisherigen oder die neuen Aufgaben? „Ich glaube, die bisherigen“, sagt Schacht. „Das waren 20 Stunden Unterricht vor Verwaltungsfachangestellten, verteilt auf drei Monate. Nun bin ich inhaltlich stärker eingebunden und leite vier bis fünf Sitzungen im Jahr.“ Mitglied im Sozialausschuss des Deutschen Städte- und Gemeindebundes ist Schacht auch und will es bleiben. Das Gremium tagt zweimal im Jahr, erläutert er. „Die Arbeit ist wichtig. Ich erfahre dort unter anderem, wie Gesetzesentscheidungen laufen.“ Mehr noch: „Bei jedem Treffen gibt es Best-Practice-Beispiele. Ich habe dabei viele Ideen fürs Generationenwohngebiet in Arnum bekommen.“ zi



Wir sind die Ehnerts: Amüsant-nachdenklicher Ehekrach mit Scheidungskrieg auf der Bühne des Hemminger Kulturzentrums. Krowas

Und Ex-Freundin Svenja hat die Eins

Die Ehnerts beim Blind Date: Unterhaltsames Kammerspiel im ausverkauften Bauhof

VON MICHAEL KROWAS

HEMMINGEN-WESTERFELD. Es ist ein Phänomen: Die letzte Saisonveranstaltung im Hemminger Kulturzentrum Bauhof ist regelmäßig ausverkauft – und das, obwohl niemand weiß, wer beim Blind Date auf der Bühne stehen wird. Am Mittwochabend kamen 100 Gäste im Vertrauen darauf, dass das Bauhof-Team das richtige Programm als Saisonhöhepunkt ausgewählt hat – und sie wurden nicht enttäuscht. Jennifer und Michael Ehnert schlüpfen in die Rol-

len des Bullen und der Journalistin.

Ihre Protagonisten sind Schauspielere in der fiktiven TV-Soap „Küss langsam“. Sie verlieben sich und bilden das ideale Paar, zumindest vor der Kamera. Hinter der Kamera ist nach drei Jahren Ehe längst der Rosenkrieg ausgebrochen. Das Publikum lernt die beiden Figuren auf dem Flur des Gerichts vor ihrem Scheidungstermin kennen. Soweit der Plot der Geschichte, der im Comedybereich wirklich neu ist. Was die beiden Ehnerts daraus an skurrilen Situatio-

nen entwickeln, ist mehr als großartig. Er, der tumbe Pingel, und sie, das naiv-laszive Schönchen, lassen es auf der Bühne krachen. Nicht nur die Größe spielt eine Rolle („Ist meiner zu klein?“ „Sagen wir so ...“), auch Nasenhaare und Mülltrennungsgewohnheiten werden thematisiert, das Ganze in hohem Gesprächstempo. Mehr absurde Kosenamen für den Liebsten kann man sich nicht ausdenken („Wann bist du von meiner Chefmaus zum Tütensuppenmodell geworden?“). Und warum hat Svenja, deine Ex, die Kurzwahltaaste Nummer eins?

Unter der Regie von Martin Maria Blau ist ein Stück entstanden, das sicher in einer Reihe mit dem legendären „Caveman“ genannt werden kann. Schöne Lichteffekte sorgen bei den actionreichen Rückblenden auch optisch für Abwechslung. Zeit zum Lufftholen bleibt den Bauhof-Besuchern bei derartig intelligenten Dialogsalven kaum. Sie verfolgen gespannt bis zum überraschenden Schluss den Streit der Gescheiterten – und spenden reichlich Applaus, der frigidem Zugenähten genauso wie dem Nasenzopf tragenden Langweiler.

Sprechstunde zur Rente

HEMMINGEN-WESTERFELD. Der ehrenamtliche Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung, Gerhard Schaller, bietet am Montag, 15. Dezember, seine monatliche Sprechstunde an. In der Zeit von 9 bis 12.30 Uhr ist er in Raum 2.11 im Rathaus in Hemmingen-Westerfeld zu erreichen. Die Nutzung des Angebots ist kostenlos. Ob Kontenklärung oder Rentenansprüche: Nähere Informationen erteilt Schaller unter der Telefonnummer (05 11) 8 11 46 90. zi